

Inhalt

Vorwort	4
Eiligabend	5 - 21
Grünes Fest	22 - 26
Fünf Hirten	27 - 35
Weihnachten im Supermarkt	36 - 55
Der Christbaumständer	56 - 77
Weihnachten light	78 - 88
Nikolaustag	89 - 95
Der Schleimzipfelkäfer	96 - 110

Vorwort

Liebe Darstellerinnen und Darsteller,

herzlich willkommen zum hoffentlich nicht 'eiligen' Theaterspiel!

Genießt lieber die Vorbereitungen und natürlich die Aufführungen. Alles dreht sich in dieser Heftreihe um Weihnachten: Da vermisst eine Familie ihren Christbaumständer, da entdeckt ein kleiner Junge plötzlich, dass man kein Geschenk für Opa hat, da unterhalten sich Müsliriegel und Toffeefee im Kaufhaus über ein leckeres Weihnachtsfest und da treibt schließlich ein exotischer Schleimzipfelkäfer sein Unwesen auf einem Christbaum.

Neben den manchmal 'verrückten' Stücken könnt ihr hier aber auch traditionelle Weihnachtsspiele finden. Allerdings streiken die Hirten und die Bühne wird zum Ort eines turbulenten Geschehens.

Meine Stücke sind mal besinnlich, mal laut polternd, immer jedoch - so hoffe ich - unterhaltsam und kurzweilig für euch und euer Publikum.

Ihr könnt sie für eine vorweihnachtliche Andacht am Vormittag inszenieren oder für einen Theaterabend in der Adventszeit aufbereiten.

Die Besetzungsliste ist mal umfangreich, mal etwas schmaler. So bietet es sich an, mit ganzen Klassen oder kleinen Gruppen zu spielen. Gern könnt ihr Rollen teilen oder ergänzen. Ich habe mit meinen Klassen oft 'gemogelt' und die Zahl der Hirten etwa verdoppelt, habe weitere Familienmitglieder erfunden oder ein paar neue schmatzriegel ins Supermarktregal gestellt.

Ich wünsche euch allen eine Menge Applaus und...ein wunderbares Weihnachtsfest!

Hans-Peter Tiemann

**Mutter**

Für mich ist Weihnachten wie...Weihnachten.

Corinna

Das hast du jetzt aber schön gesagt, Mutter.

Mutter

Am 24. Dezember werden uralte Traditionen belebt.

Corinna

Zum Beispiel die traditionelle Krawattensuche, eine schon bei den Römern zur Zeit Christi Geburt verbreitete Erlebnissportart. Das Kinderanpflaumen kam wohl erst im Mittelalter hinzu, muss so um die Zeit der Hexenverbrennungen gewesen sein.

Vater

(von draußen) Ganz oben im Kleiderschrank liegt aber keine Bettwäsche.

Mutter

(ruft) Hinten oben! Nimm bitte den Stuhl oder die Haushaltsleiter, Rüdiger!

Vater

(Von draußen hört man lautes Poltern.) Au, verdammt!

Corinna

(horcht) Es klingt, als ob er den Stuhl genommen hat...

Vater

(schleppt sich gebückt herein und hält die Krawatte hoch) Hier, die Krawatte, sie lag unterm Bett.

Mutter

Wir müssen uns jetzt beeilen, Rüdiger. Deine Eltern sehen es nicht gern, wenn wir am Heiligabend zu spät kommen.

Corinna

Oma und Opa wohnen nur ein paar Häuser weiter in der Nachbarschaft, und wir schaffen es trotzdem nie, pünktlich bei ihnen zu sein.

Mutter

An mir liegt es ganz bestimmt nicht.

Corinna

Weißt du noch, letztes Jahr Weihnachten? Da haben sie die Bescherung verschoben, weil Simon-Uwe von den vielen Süßigkeiten dauernd kotzen musste.

**Mutter**

Und der schöne Perserteppich im Wohnzimmer.

Corinna

Igitt!

Mutter

Dein Bruder hatte Magendarm, Corinna. Oma und Opa haben später auch Magendarm bekommen und Onkel Paul und Tante Hilde ebenfalls.

Corinna

Simon-Uwes Killervirus hat sie dahingerafft wie die Fliegen. Das war Brüderchens Rache für die blöden Geschenke.

Vater

Corinna! *(Er hat sich einen Taschenspiegel auf den Tisch gestellt und versucht vergeblich seine Krawatte zu binden. Damit ist er noch sehr lange beschäftigt.)*

Corinna

Ist doch wahr. Wie kann man einem 10jährigen Jungen eine Quietschente für die Badewanne schenken. Und ich hab' von Onkel Paul 'ne Kinokarte für den Zeichentrickfilm 'Schniffi, Schnuffi und Schnaffi' gekriegt. *(Sie schüttelt sich.)* Brrr!

Vater

Schniffi, Schnuffi und Schnaffi, lass mich raten... . Ist das nicht diese erfolgreiche Zwergdackel-Boygroup?

Corinna

Haha! *(kümmert sich beleidigt um ihre Fingernägel)* Wenn Oma und Opa mir heute Geld schenken, lass ich mich übrigens zwischen Weihnachten und Neujahr piercen.

Vater

Besser zwischen Weihnachten und Neujahr als zwischen Bauchnabel und Unterlippe.

Corinna

Hier *(Sie zeigt auf Nasenflügel und Augenbrauen.)* lass ich's machen und hier und hier!

Vater

Tust du nicht!

Corinna

Tu ich doch!

WEIHNACHTEN IM SUPERMARKT



Personen:

Zwei Überraschungseier
Eine Toffeefee
Snick
Snack
Snuck
(Drei Snickers)
Ein magerer Müsliriegel
Vier Schokoweihnachtsmänner
Anke, eine Angestellte
Constanze
Max-Ulrich
(Ein Geschwisterpaar)
Zwei Frauenstimmen
(Gerda; Mutter)

Im Regal stehen (von links:) eine Toffeefee, zwei Überraschungseier und drei Snickers (von links: Snick, Snack und Snuck). Sie blicken freundlich ins Publikum. Kundinnen gehen vorüber, aus dem Hintergrund 'Kaufhausmusik'. Dazu eine Durchsage: 'Dreizehn an neunundzwanzig' und 'Verehrte Kunden, unsere Fleischwarenabteilung empfiehlt Ihnen heute geräucherte Kalbsleberwurst und Sauerbraten zum Sonderpreis.'

Snick

(Zu den Überraschungseiern) Hey, ihr beiden Dicken da, macht euch mal nicht so breit im Regal. Man kriegt ja kaum Luft hier.

1. Überraschungsei

Halt den Mund, Snickers, ich brauche meinen Platz.

2. Überraschungsei

Ich auch.

1. Überraschungsei

Wir Überraschungseier müssen auf unsere Figuren achten.

Snick

So 'n quatsch, welche Figuren denn?

1. Überraschungsei

(Zeigt auf seinen Bauch) Na die hier drin. *(Reibt sich den Bauch.)*

Snack

Lass die beiden in Ruhe, Snick. Die sind schwanger.

WEIHNACHTEN IM SUPERMARKT



Personen:

Zwei Überraschungseier
Eine Toffeefee
Snick
Snack
Snuck
(Drei Snickers)
Ein magerer Müsliriegel
Vier Schokoweihnachtsmänner
Anke, eine Angestellte
Constanze
Max-Ulrich
(Ein Geschwisterpaar)
Zwei Frauenstimmen
(Gerda; Mutter)

Im Regal stehen (von links:) eine Toffeefee, zwei Überraschungseier und drei Snickers (von links: Snick, Snack und Snuck). Sie blicken freundlich ins Publikum. Kundinnen gehen vorüber, aus dem Hintergrund 'Kaufhausmusik'. Dazu eine Durchsage: 'Dreizehn an neunundzwanzig' und 'Verehrte Kunden, unsere Fleischwarenabteilung empfiehlt Ihnen heute geräucherte Kalbsleberwurst und Sauerbraten zum Sonderpreis.'

Snick

(Zu den Überraschungseiern) Hey, ihr beiden Dicken da, macht euch mal nicht so breit im Regal. Man kriegt ja kaum Luft hier.

1. Überraschungsei

Halt den Mund, Snickers, ich brauche meinen Platz.

2. Überraschungsei

Ich auch.

1. Überraschungsei

Wir Überraschungseier müssen auf unsere Figuren achten.

Snick

So 'n quatsch, welche Figuren denn?

1. Überraschungsei

(Zeigt auf seinen Bauch) Na die hier drin. *(Reibt sich den Bauch.)*

Snack

Lass die beiden in Ruhe, Snick. Die sind schwanger.

WEIHNACHTEN IM SUPERMARKT



Snick

Schon gut, schon gut.

Snuck

Überraschungseier kommen schon schwanger zur Welt.

Snick

Ach!

Snuck

Außerdem...

Snick

Außerdem was?

Snuck

Außerdem sind Überraschungseier manchmal nicht ganz richtig im Kopf.

Snick

Wieso?

Snack

Du wärst auch nicht ganz dicht, wenn sie dich vorm Kaufen jedesmal durchschüttelten. *(Er macht das Schütteln von Überraschungseiern vor.)* Das ist die reinste Schokoladenfolter.

2.Überraschungsei

Mir ist warm hier.

1.Überraschungsei

Du musst durchhalten, Schwester.

2.Überraschungsei

Ich habe aber Angst um meinen Teint. Ich fürchte, dass meine Haut schmilzt.

1.Überraschungsei

Und wenn schon. Die Kinder pfeifen auf deine Haut. Die sind alle nur scharf auf dein Baby.

Toffeefee

Liebe Kunden, füllt die Taschen!
Tretet näher ans Regal.
Heute dürft ihr mich vernaschen,
bitte kommt, probiert mich mal!

Snuck

Leise dahinten!



DER CHRISTBAUMSTÄNDER



Koslowsky

Tach, Koslowsky, Erwin. Hab' das alte rostige Ding für'n Christbaumständer gehalten und nicht für Kunst. Dann hab ich'n abgeschraubt, weil ich dachte, wir brauchten dieses Jahr einen. Jetzt brauchen wir doch keinen mehr, denn wir hatten Pech mit unserm Baum. Unser Willi wollte bei uns 'ne Tanne aus dem Vorgarten absägen. Dabei isser von der Stehleiter gerutscht. Jetzt liegt er mit'm Gips zu Hause und der Baum steht immer noch. Dann hat mich das schlechte Gewissen gepackt und ich dachte, meldeste dich mal bei dem Trillmich, weil der doch verdächtigt wird. Stand ja alles in der Zeitung... *(Er geht ab.)*

Ulf

Dann soll uns der Typ jetzt endlich den Ständer bringen.

Frau Trillmich

Ich habe eine bessere Idee.

Herr Trillmich

Ich bin gespannt

Frau Trillmich

Wir bringen den Koslowskys unseren Baum.

Marie-Luise

Und feiern Weihnachten in diesem Jahr ohne alles?

Frau Trillmich

Irrtum Töchterchen, wir gehen mit. Der junge Koslowsky liegt noch im Gips und kann nicht zu uns kommen. Wir würden den Leuten mit unserer Tanne eine Freude machen und den Ständer sehen wir dann auch wieder.

Ulf

Ich wäre endlich erlöst.

Herr Trillmich

Das sind wildfremde Leute, Irene.

Frau Trillmich

Na und? Ihr wolltet doch Weihnachten schon immer mal was Besonderes erleben.

Ulf

Vielleicht sammelt der kleine Willi Briefmarken. Dann nehme ich mein Album mit und wir können tauschen.

**Hans-Peter
Tiemann**



WEIHNACHTEN LIGHT

**Ein begeisterndes Weihnachtsstück
für die Schulbühne**

 **netzwerk
lernen**

Seite 78

zur Vollversion

 **KOHL VERLAG**
Lernen mit Freude
Lernen mit der Stimme
www.kohlverlag.de
EILIGABEND
Gesamtband - Bestell-Nr. P20 380

WEIHNACHTEN LIGHT



Letzte Probe für das Krippenspiel: Plötzlich stellen einige Darsteller fest, dass die Weihnachtsgeschichte als Bühnenstück eher langweilig und umständlich ist. Also beschließt man zu kürzen: Die Hirten fallen der Schere ebenso zum Opfer wie die Heiligen Drei Könige, und schließlich stellt sich auch für Maria und Joseph die Frage: Wozu sind wir überhaupt dabei?

Dieses Spiel kann sehr gut in einen Weihnachtsgottesdienst eingebettet werden, vor allem die Schlussgedanken der Kinder sollten immer wieder aktualisiert werden. Ich habe dieser Fassung die Ideen meiner Klasse 5b beigefügt.

Personen:

Ansagerin

Maria

Joseph

Regie

1. Gastwirtin

2. Gastwirtin

3 Hirten

3 Könige

10 Sprecherinnen und Sprecher